



IBO Interessengemeinschaft für die **B**ürger und ihre **Umwelt** im **Großraum Oldenburg e. V.**



1. Vorsitzender:
Ingo Splittgerber
Kuckucksweg 38A
26131 Oldenburg
Tel.: 0441-593509

Gemeinnütziger Verein
(FA – StNr 64/220/18723)
LzO-Spendenkonto IBAN: DE46 2805 0100 0090 4773 32
www.ibo-oldenburg.de
E-Mail: verein@ibo-oldenburg.de

2. Vorsitzender:
Uwe Dieckmann
Falklandstraße 8
26121 Oldenburg
Tel.: 0441-36110635

ECHO

Zum Artikel „**Bahn holt Arbeiten von Ostern 2020 nach**“ vom 12.03.2021

Die „**Vermutungen**“ vieler Bahnanlieger im Bereich Hagelmannsweg, dass die derzeitigen, ab 10. März laufenden Maßnahmen wohl im Vorjahr vergessen worden seien, hat die DB selbst erzeugt. Immerhin wurde im Frühjahr 2020 der gesamte „**Oberbau**“ (Schotter, besohlte Schwellen und nagelneue Schienen, diese auch durchgeschweißt und geschliffen!) mit viel Akribie und mit modernster Technik komplett auf den neuen, modernsten Stand gebracht. Vor einigen Tagen begann für alle Anwohner überraschend die Demontage der Schienen (zersägt!!), der Abbau der neuen Schwellen (viele gingen dabei zu Bruch!!!) und die Abfuhr des neuen Schotters auf einer Länge von deutlich über 1 km.

Schwere Bagger und eine Armada LKW rückten an, um in voller Breite (ca. 5m) mit dem Bodenaushub und -abfuhr bis etwa 2m Tiefe zu beginnen und am Ende wieder mit Maschinen ein Flies und schichtweise ein Granulat einzubringen.

Die von der NWZ eingeholten „**Mitteilungen**“ einer Sprecherin der DB, wonach diese Arbeiten nur wegen der damals von Anwohnern und Kirchen durchgesetzten Osterruhe (max. 4 Tage!) nun nachgeholt würden, dürften einer Wahrheitsfindung kaum entsprechen. Warten wir doch einfach die ausgefallenen 4Tage (bis zum 15.März) ab, ob dann die komplette Arbeitsstelle fertig sein wird.....

Erfahrene Anlieger vermuten eher eine Dauer von mindestens 4 Wochen und Achtung: Ostern steht wieder vor der Tür!! Und bis dahin dürfen die Anlieger, die übrigens bis zum Freitag, 12. März, noch keine „**Maulwurfsinfo**“ mit den Warnungen vor lauten Nacharbeiten hatten, den Höllenlärm der arbeitenden Maschinen, das „**rund um die Uhr brummende Geschwader**“ der 30

Stromerzeuger für Scheinwerfermasten und der „beliebten“ bis 116 dBA lauten Rottenwarnanlage ertragen.

Der größte Unfug, den die von der NWZ befragte DB- Mitarbeiterin aber nach der Lesart in der Zeitung gesagt haben soll ist, dass die DB durch die jetzigen Arbeiten keine Mehrkosten erwartet. Wie das?? Die Strecke von über einem Kilometer zweimal mit einem extrem aufwändigen Schienenoberbau zu versehen soll gleich viel kosten, wie eine nur einmalige Montage?????

Und das können keine so genannten „Peanuts“ sein, denn vorsichtig geschätzt kostet 1 Kilometer Oberbau- Herstellung ohne Material, aber incl. Montage, Schotter verdichten und stopfen, Schwellen einbauen, Schienen schweißen und schleifen, div. Maschinenstunden, Gehälter und Löhne bei der hier und heute angewandten Technik fast 500.000€.

Und wieviel Umweltschäden werden durch das zweimalige Herstellen des Schienenstrangs, vor allem durch tagelange Laufzeiten dieselgetriebener Maschinen zusätzlich erzeugt. Unser Stadtklima bedankt sich!

Oldenburg, 14.03.2021

Christian Röhlig
IBO-Presse und Kommunikation

Ingo Splittgerber
1. Vorsitzender